

Leviest

der Geschäftsitzung der Mittlungarischen Vereinsigung vom 2. November 1919.

Die nächste Geschäftsitzung wurde im Saal des Lokals H. R. Couradi, H. F. Schubert, R. Rühling mit Beginn des Liedes „Lobe den Herren“ Nr. 23 und Gebet von Br. Pöck um 10 Uhr sonntags eröffnet; der vom Versaßer von der letzten Sitzung verlesene Leviest wurde einstimmig angenommen.

Gegenüber lagte der Aufschuß für Lesestücke folgende Lesestücke vor, die besprochen und einstimmig angenommen wurden:

1. Hoch Dankbarkeit blicken wir zurück auf die vergangene Zeit, in welcher uns der Herr trotz der Schwierigkeiten reich gesegnet hat und wir uns der bedauerlichen Einsicht erfreuen dürfen. Dies weisen uns ihre rühmlichen Taten, wollen mit mehr Liebe und Frömmigkeit zueinander stehen und mit allen Kräften zur Vollendung seiner Werke beitragen.

2. In betreff der politischen Hoffnungen be-
pflichtet wir, den Namen der bisherigen
Mittelungarischen Vereinigung in „Ungarische
Vereinigung“ umzuändern. Diese soll das
ganze Gebiet der zukünftigen Ungarn um-
fassen und soll die Missionsgesellschaft
unterstützen genau wie die Abteilungen.
Die Statuten sollen demnächst veröffentlicht
werden.
3. Die Erfahrung hat gelehrt, dass in den
Gemeinden, welche eine gesetzliche Wirkung
haben, das Gemeindetalabau gefördert wird.
Um alle Glieder aus Laiba Christi laben
sich zu helfen, wollen wir sie überall
einführen bezw. vervollkommnen.
4. Zur Erlangung tieferer geistlichen Labens
ist uns die Einrichtung der Töbortföula
gegeben. Wir bitten die lieben Gassenisten,
sich dazu daran zu beteiligen und bitten
auch die Leanten der Töbortföula, ihre
größte Aufmerksamkeit und unsern Dank
zu senden.

unterstützung zu bringen und sich das wollen der
unterstützung ihrer Arbeit bewußt zu sein.

5. Ich bitte herzlich um die Unterstützung
der Mission, daß wir wieder in der nächsten
Mission tätig sein können. Ich will aber
nicht mehr werden, den Herrn zu bitten,
und alle Gelegenheiten zur Verkündigung der
Evangelium vom baldigen Kommen Christi
in der Gegenwart zu geben. Ich will und
bitten, im Durchschnitt von 1000 pro Glied
und pro Woche Mk 1.- zu erreichen.

6. Ich will mit Gottes Hilfe dafür wirken, daß
die ungarische Zeitschrift „Udo Ured“ bald
wie möglich wieder erscheint und unsere
Zeitschriften, Vorträge sowie Missionarinnen
zu ihrer Weiterbildung unterstützen.

7. Ich will die Wichtigkeit der Jugendarbeit
und wollen unsere Jugend unterstützen, sich zur
gemeinsamen Arbeit zusammenzuschließen, um
deshalb zu einem besseren Verständnis der Jugend-
wertigen Maßnahme zu kommen und selbst im

Gloria =

Glaubbar eingeführt und gestärkt zu werden,
sowie eine gute Vorbildung als Arbeiter
in der Gross-Mainburg zu erhalten.

Der Ausschuss für Engländerbüdingen lagte folgenden
Kammern vor:

Eingeführte Prediger: A. Minck, J. Christoffers,

Zur Einführung: R. Bähler

Zur Einführung sorgepflegten: Alois Leiner,

Probeprediger: M. Voigt

Missionsarbeiter: Ösk Mihály, Wenczel Josef,

und die Ehepartner: Fülöp Judith, Lovas Eszter,

László Sándoré A. Gassmann, E. Köglovits,

Köblös E., Firay Juliska.

Kolportierer: Páncsél S., Bodnar J., Fodor György,

Toth J., Császár L., Tokos Gy., Végli L., Papai L.,

Koch F., Szöke S., Busák J., J. Ochs, Csik Flóra

und Julia, Gajdo M., Nagy J., Simon M.,

Tápolcsi M., Loos J., Wenczel J., L. Marton,

E. Krausz

Vermehrte Kammer werden auf Verlesung von
der Konferenz angenommen.

Der

Der Genossenschaftsausschuss machte folgende Ver-
pflöge, welche ebenfalls angenommen wurden:

Vorstand: A. Miuck,

Schriftföhrer: A. Voigt,

Vizepräsident: J. Feury,

Kassier: P. Paucel S.

Ausschuss: A. Miuck, J. Christoffers, A. Zeiner,
W. Koch, P. Paucel S.

Schriftföhrer für Kabbatpöhl und Hiffionpöhl:

R. Röhling.

Der vom Rechnungsausschuss für 1918 gegebene
Bericht wurde ebenfalls angenommen. Derselbe ergab
folgende Ergebnisse:

Reinverdienst Kr. 65709.90 = 65709.90

Ausgaben:

Löhne für 10 Arbeiter: 35725.11

Reparaturen 4768.77

Verwaltungskosten 2620.86

sonstige Ausgaben 1381.68

Nach Abzug von Gehältern in. Verdienst verbleiben ^{571.21} 43925.21

Wofür pöhlte das Jahr 1918 mit einem Überschuss von Kr. 21784.69. ^{Gesamtausgaben:}

Gewinn =

Gewandt erfolgen die ausgiebige Hartung
und Verfestigung der Kitzung mit Ringen des
Lindl No 780, "Prächtig strahlt der Meisters Gnade"
und gibt von B. A. S.

Max Voigt
Kfz-Insbr.